

Steuerungsbericht zum 31.12.2018

## Handlungsfeld Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)

### Strategische Ziele

- Die Verwaltung ist bürgernah und arbeitet lösungsorientiert.
- Die Stadt Kirchheim unter Teck ist eine attraktive Arbeitgeberin.
- Die Verwaltungsstrukturen sind effektiv und effizient.
- Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gremien ist effektiv und effizient.

### Zusammenfassung

Stand der Umsetzung:

Im Handlungsfeld Moderne Verwaltung und Gremien sind viele Maßnahmen in der Umsetzung. Die Umsetzung ist an zahlreiche externe Faktoren geknüpft und damit von diesen abhängig. Als Beispiele sind der Fachkräftemangel aufgrund der guten konjunkturellen Lage sowie gesetzliche Anpassungen wie das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung zu nennen. Im Zuge dessen kommt es bei einigen Maßnahmen zu zeitlichen Verschiebungen.

Nach der erstmaligen Beschlussfassung der Leistungsziele und Maßnahmen haben sich einige Themen weiter konkretisiert. Mit diesem Steuerungsbericht soll daher eine Anpassung erfolgen.

Handlungsbedarf:

zu Leistungsziel 1

- Anpassung der Terminierung der Maßnahme 1.01 „Auf Grundlage der regionalen Backboneplanung wird bis spätestens zum **30.06.2019** ein örtliches Konzept zur Breitbandversorgung erstellt.“

zu Leistungsziel 2

- Konkretisierung der Formulierung des Leistungsziels 2 „Die Online-Angebote **der Stadtverwaltung** Kirchheim unter Teck sind ausgebaut.“
- Aufnahme der neuen Maßnahme „**Einführung der E-Rechnung bis 30.06.2020**“
- Aufnahme der neuen Maßnahme „**Einführung von E-Payment bis 30.06.2020**“
- Aufnahme der neuen Maßnahme „**Einführung der E-Akte (E-Steuerakte) bis 30.06.2020**“

zu Leistungsziel 3

- Anpassung der Terminierung der Maßnahme 3.01 „Eine Bestandsanalyse auf der Grundlage einer Sicherheitsuntersuchung ist spätestens bis zum **31.12.2019** erfolgt.“
- Anpassung der Terminierung der Maßnahme 3.02 „Ein IT-Sicherheitskonzept mit den erforderlichen priorisierten Maßnahmen ist spätestens bis zum **31.12.2020** erarbeitet.“

zu Leistungsziel 4


- Überführung des Leistungsziels 4 mit Maßnahmen in zwei konkretere Leistungsziele 6 und 7.
- Anpassung der Terminierung der bisherigen Maßnahme 4.01 „**Zur Optimierung des Arbeitsumfeldes wird bis zum 30.06.2019 ein „Verwaltungsgebäudekonzept“ entwickelt.**“
- Anpassung der Terminierung der bisherigen Maßnahme 4.04 „Einführung eines Intranets bis zum **30.09.2019.**“
- Anpassung der Terminierung der bisherigen Maßnahme 4.06 „Die Pilotierung zum mobilen Arbeiten ist bis zum **31.03.2019** abgeschlossen.“
- Aufnahme der neuen Maßnahme „**Der Umbau der Räumlichkeiten im Otto-Ficker-Areal und der Umzug der betroffenen Abteilungen ist bis 31.12.2019 erfolgt.**“

zu Leistungsziel 5

- Aufnahme der neuen Maßnahme „**In einem 2. Schritt werden zur Optimierung der Gremienarbeit bis spätestens 30.09.2019 Tablets für die Ortschaftsräte eingeführt.**“
- Konkretisierung der Maßnahme 5.03: „**Es ist ein Finanzcockpit zum 31.12.2019 eingeführt.**“

**Im Folgenden die einzelnen Leistungsziele und Maßnahmen**


1 Eine Gesamtstrategie zur Digitalisierung für die Stadt Kirchheim unter Teck ist entwickelt und wird sukzessive umgesetzt. Die Voraussetzungen für die Umsetzung des EGovG BW (Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung des Landes Baden-Württemberg) sind geschaffen.....	3
2 Die Online-Angebote in der Verwaltung sind ausgebaut.....	5
3 Die Verwaltung verfügt über ein IT-Sicherheitskonzept gemäß den datenschutzrechtlich geforderten technischen und organisatorischen Maßnahmen.....	7
4 Die Stadt Kirchheim unter Teck ist eine attraktive Arbeitgeberin. Die Mitarbeiterzufriedenheit, sowie eine langfristige Mitarbeiterbindung und die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter/innen sind wichtige Bestandteile der Personalentwicklung.....	8
5 Die Voraussetzungen für eine effektive und effiziente Gremienarbeit sind geschaffen.....	13

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose
<b>1</b>	nein	
Messgröße:	Stand	ja/nein
Gesamtstrategie zur Digitalisierung liegt vor	31.12.2018	nein
Kommentierung: Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der in alle Lebensbereiche wirkt, diese bereits verändert hat und auch weiter verändern wird. Um sich diesen Herausforderungen stellen und zielgerichtet begegnen zu können, hat die Verwaltung das Gesamtprojekt „Digitalisierungsstrategie Kirchheim unter Teck“ aufgesetzt. Dieses gliedert sich in 3 Teilprojekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Backboneplanung/Breitbandausbau,</li> <li>- E-Government und</li> <li>- Medienentwicklungsplanung.</li> </ul> Im Rahmen des Gesamtprojektes wird eine ganzheitliche Digitalisierungsstrategie unter Einbeziehung aller relevanten internen und externen Akteure erarbeitet. Es sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Breitbandversorgung, Online-Service-Angebote der Verwaltung und die Umsetzung der Medienentwicklungsplanung geschaffen werden. Begleitet wird das Gesamtprojekt durch einen Lenkungsausschuss, in dem auch Mitglieder des Gemeinderates vertreten sind. <p>Als eine von 50 Kommunen wird die Stadt Kirchheim unter Teck bei der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie vom Land gefördert. Im Rahmen dieser Förderung wurde u. a. ein "Bürgerforum Digitalisierung" durch die Stadtverwaltung und Interviews durch das Fraunhofer Institut durchgeführt, um die Bedarfe zu ermitteln. Das Fraunhofer Institut wird darauf basierend einen Leitfaden zur Digitalisierung in der Stadt Kirchheim unter Teck im 1. Halbjahr 2019 fertigstellen.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>1.01</b>	31.12.18	50 %
Kommentierung: Der Zuwendungsbescheid vom Land steht noch aus, jedoch konnte der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt werden. Der Masterplan ist bereits beauftragt und in der Entwicklung. Die Ergebnisse liegen bis Mitte des Jahres 2019 vor.		
Handlungsempfehlung: Verschiebung der Terminierung auf den 30.06.2019.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>1.02</b>	<b>15.09.22</b>	<b>5 %</b>
<p><b>Die technischen Voraussetzungen entsprechend des technischen Medienentwicklungskonzeptes werden bis spätestens zum Schuljahr 2022/23 umgesetzt.</b></p> <p>Kommentierung:            Zunächst wird ein Konzept erstellt und die Umsetzung geplant (im weiteren wird auf den Steuerungsbericht zum Handlungsfeld Bildung, Leistungsziel 5 verwiesen).</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>1.03</b>	<b>30.06.19</b>	<b>100 %</b>
<p><b>Analyse der Anforderungen des EGovG BW bis spätestens zum 30.06.2019.</b></p> <p>Kommentierung:            Die Analyse ist bereits erfolgt. Die Anforderungen an die Kommunen aus EGovG BW sind sehr niederschwellig und größtenteils bereits erfüllt (beispielsweise elektronischer Zugang zur Verwaltung, E-Vergabe, Informationstechnologie und -sicherheit).            Zum Beispiel ist der Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen verpflichtend barrierefrei zu gestalten. Bei neuen Websites ab September 2019 und bei mobilen Anwendungen ab Juni 2021. Dies ist bereits erfolgt.            Weiter besteht die Verpflichtung nach eGovG, ab 18. April 2020 Rechnungen von überschwelligem EU-Vertragswerten (VOL und VOB) elektronisch zu empfangen und zu verarbeiten.            Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Teilprojekts 2 zur Digitalisierungsstrategie. Die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen ist im Leistungsziel 2 mit neuen Maßnahmen definiert (s. Maßnahmen NEU 2.04-2.06).            Bei Erlass von neuen Leitlinien erfolgt eine erneute Analyse der Anforderungen.</p>		

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose
<b>2 Die Online-Angebote in der Verwaltung sind ausgebaut.</b>	nein	
Messgröße: Anzahl der Online-Angebote	Stand 31.12.2018	Anzahl - <sup>1</sup>
Kommentierung: Das Ziel ist dann erreicht, wenn sich die Anzahl der Online-Angebote erhöht hat. <sup>1</sup> Seit Beschlussfassung der Leistungsziele und Maßnahmen wurden die Online-Angebote der Stadtverwaltung nicht erweitert.  Das Ausbau erfolgt strukturiert in mehren Schritten (s. Maßnahmen).  Bei der Erweiterung der Online-Angebote soll sich Kirchheim unter Teck an der Service BW-Plattform beteiligen. Dort sollen bis 2022 bundesweit ca. 575 Verwaltungsleistungen elektronisch bereitstehen und komplett digital abgewickelt werden. Hierbei gibt es noch zahlreiche Hürden wie die Identifikation mit eID des neuen Personalausweises (nPA) und dem erforderlichen Ausweislesegerät oder der Ausweis-App.		
Handlungsempfehlung: Konkretisierung der Formulierung des Leistungsziel zu: „Die Online-Angebote der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck sind ausgebaut.“		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>2.01 Bestandsanalyse der Online-Angebote bis spätestens zum 30.06.2019.</b>	30.06.19	5 %
Kommentierung: Die Bestandsanalyse erfolgt derzeit.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>2.02 Erhebung der Bedarfe der Einwohnerschaft bis spätestens zum 30.06.2019.</b>	30.06.19	20 %
Kommentierung: Am 26.11.2018 hat ein „Bürgerforum Digitalisierung“ stattgefunden. Hierbei konnte sich die Bürgerschaft aktiv mit ihren Vorstellungen einbringen. Das Ergebnis ist Bestandteil des Leitfadens des Fraunhofer Instituts.		

<sup>1</sup> Die Anzahl der Online-Angebote wird derzeit im Rahmen der Maßnahme 2.01 erfasst und kann nach deren Abschluss benannt werden. Beispiele für bisherige Angebote der Verwaltung an die Öffentlichkeit:


- Meldung der Wasserzählerstände über ein E-Formular an die Stadtwerke
- Beantragung eines Wahlscheins für die Briefwahl
- PDF-Lösungen zum Ausfüllen und Ausdrucken

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>2.03</b> Entwicklung eines „Online-Service-Konzeptes“ - als Teil der kommunalen Digitalisierungsstrategie - auf Basis der Bestandsanalyse und der Bedarfserhebung bis spätestens zum 30.06.2020.	30.06.20	0 %
Kommentierung: Diese Maßnahme wird, wie geplant, aufbauend auf die Maßnahmen 2.01 und 2.02 angegangen.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>NEU</b> 2.04 Einführung der E-Rechnung bis 30.06.2020.	30.06.20	0 %
Kommentierung: Die E-Rechnung wird in einer Testumgebung in 2019 eingerichtet. Noch gibt es einige Hürden. Es ist keine Kommune bekannt, die sich über die Testphase hinaus bereits in der Produktivphase befindet. Es wird derzeit geplant bis 31.12.2019 eine Grundlage für eine Entscheidung zu haben.		
Handlungsempfehlung: Aufnahme dieser neuen Maßnahme.		


Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>NEU</b> 2.05 Einführung von E-Payment bis 30.06.2020.	30.06.20	10 %
Kommentierung: Basisbestellmöglichkeit schaffen; Elektronische Bezahlungsmöglichkeit von Verwarnungsgeldern bei Ordnungswidrigkeiten...		
Handlungsempfehlung: Aufnahme dieser neuen Maßnahme.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<b>NEU</b> 2.06 Einführung der E-Akte (E-Steuerakte) bis 30.06.2020.	30.06.20	10 %
Kommentierung: Eine 1. Analyse ist bereits erfolgt.		
Handlungsempfehlung: Aufnahme dieser neuen Maßnahme.		

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose
<b>3 Die Verwaltung verfügt über ein IT-Sicherheitskonzept gemäß den datenschutzrechtlich geforderten technischen und organisatorischen Maßnahmen.</b>	nein	
Messgröße:	Stand	ja/nein
Schritt 1: Eine Bestandsanalyse auf Grundlage einer Sicherheitsuntersuchung ist bis spätestens 30.06.2019 erfolgt.	31.12.2018	nein
Schritt 2: Ein IT-Sicherheitskonzept mit den erforderlichen priorisierten Maßnahmen ist bis spätestens 30.09.2020 erarbeitet.	31.12.2018	nein
<p>Kommentierung:</p> <p>Die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für eine sehr komplexe IT-Infrastruktur, wie sie in vielen größeren Kommunen lokal vorhanden sind, müssen technische, organisatorische, räumliche und personelle Maßnahmen umfassen. Kommunen in vergleichbarer Größe haben ähnliche Anforderungen. Um sich gegenseitig zu unterstützen, Synergien zu nutzen, ähnliche Standards und Maßnahmen zu erarbeiten und zu etablieren wurde deshalb gemeinsam mit den Großen Kreisstädten Filderstadt, Ostfildern und Leinfelden-Echterdingen ein interkommunales Projekt mit Unterstützung eines externen Dienstleisters dazu aufgesetzt. Das interkommunale Projektteam umfasst jeweils Hauptamtsleiter, die IuK-Leiter sowie Kollegen des Datenschutzes. Diese werden in den jeweiligen Verwaltungen noch durch eine interne Projektgruppe unterstützt.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>3.01 Eine Bestandsanalyse auf der Grundlage einer Sicherheitsuntersuchung ist spätestens bis zum 30.06.2019 erfolgt.</b>	30.06.19	10 %
<p>Kommentierung:</p> <p>Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen wurden in der interkommunalen Projektgruppe zunächst die notwendigen Themen und Aufgaben bezüglich der EU-DSGVO bearbeitet. Die Liste der Aufgaben aus der EU-DSGVO ist erstellt, die Umsetzung ist zu 50 % abgeschlossen.</p> <p>Ein IT-Sicherheitskonzept umfasst darüber hinaus weit mehr Bereiche wie z.B. Backup-Szenarien, Ausfallsicherheit, regelmäßige Audits, technische Anforderungen an den Serverraum, Zutrittssicherungen, Raumüberwachung, Personalschulung, organisatorische Regelungen, etc.</p> <p>Diese weiteren notwendigen Untersuchungen und Maßnahmen betreffend IT-Sicherheit folgen im Anschluss an die Aufgaben aus der EU-DSGVO gemeinsam mit der Projektgruppe und einem externen Dienstleister. Stand heute ist davon auszugehen, dass die Untersuchung bis 30.06.2019 nicht abgeschlossen sein wird und sich deshalb die Erarbeitung des Konzeptes ebenfalls verschiebt. Bis spätestens 31.12.2019 soll die Bestandsanalyse erfolgt sein.</p>		
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung der Terminierung der Maßnahme auf den 31.12.2019.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>3.02</b>		
<b>Ein IT-Sicherheitskonzept mit den erforderlichen priorisierten Maßnahmen ist spätestens bis zum 30.09.2020 erarbeitet.</b>	30.09.20	0 %
<p>Kommentierung: Siehe Kommentierung zur Maßnahme 3.01. Die Maßnahme 3.02 baut auf die Maßnahme 3.01 auf. Aus diesem Grund gibt es hier ebenfalls eine zeitliche Verzögerung.</p>		
<p>Handlungsempfehlung: Anpassung der Terminierung der Maßnahme auf den 31.12.2020.</p>		

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose																				
<b>4</b>																						
<b>Die Stadt Kirchheim unter Teck ist eine attraktive Arbeitgeberin. Die Mitarbeiterzufriedenheit, sowie eine langfristige Mitarbeiterbindung und die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter/innen sind wichtige Bestandteile der Personalentwicklung.</b>	nein																					
<p>Messgröße:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Übernahmequote der Auszubildenden</td> <td>-</td> <td>73 %</td> <td>69 %<sup>2</sup></td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Ungeplante Fluktuation</td> <td>-</td> <td>7 %</td> <td>5 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Anzahl der Bewerbungen je externe Stellenausschreibung</td> <td>21</td> <td>17</td> <td>-</td> <td>↓</td> </tr> </tbody> </table>				2016	2017	2018		Übernahmequote der Auszubildenden	-	73 %	69 % <sup>2</sup>	↓	Ungeplante Fluktuation	-	7 %	5 %	↓	Anzahl der Bewerbungen je externe Stellenausschreibung	21	17	-	↓
	2016	2017	2018																			
Übernahmequote der Auszubildenden	-	73 %	69 % <sup>2</sup>	↓																		
Ungeplante Fluktuation	-	7 %	5 %	↓																		
Anzahl der Bewerbungen je externe Stellenausschreibung	21	17	-	↓																		
<p>Für die Zielerreichung gelten folgende Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahmequote der Auszubildenden &gt;= 50 %: ja</li> <li>- Ungeplante Fluktuation verringern: ja</li> <li>- Quantität der Bewerbungen bei externen Stellenausschreibungen erhöhen: nein<sup>3</sup></li> </ul>																						
<p>Kommentierung: Es konnte bereits eine Verbesserung erzielt werden.</p>																						
<p>Handlungsempfehlung: Im Sinne einer Weiterentwicklung soll das Leistungsziel 4 weiter konkretisiert werden. Aus diesen Überlegungen resultieren zwei neue Leistungsziele, die alle bisher noch nicht erledigten Maßnahmen enthalten.</p>																						

<sup>2</sup> Alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, wurde die Übernahme angeboten.

<sup>3</sup> Eine Analyse in Form einer qualitativen Beschreibung zur Bewerbersituation auf externe Stellenausschreibungen kann dem Personalbericht ab S. 6 entnommen werden.



Neuer Vorschlag		
Leistungsziel:	6	Die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterschaft haben sich verbessert.
Messgrößen:	-	Anteil der Modernisierten Arbeitsplätze
	-	Entwicklung Arbeitsmittel (Mobiles Arbeiten, Tablet)
Maßnahmen:	6.01	Einführung eines Intranets bis zum 31.07.2019.
	6.02	Die Pilotierung zum mobilen Arbeiten ist bis zum 31.03.2019 abgeschlossen.
	6.03	Zur Optimierung des Arbeitsumfeldes wird bis zum 30.06.2019 ein „Verwaltungsgebäudekonzept“ entwickelt.
	6.04	Der Umbau der Räumlichkeiten im Otto-Ficker-Areal und der Umzug betroffenen Abteilungen ist bis 31.12.2019 erfolgt.
Leistungsziel:	7	Die Rahmenbedingungen für eine langfristige Mitarbeiterbindung und -gewinnung qualifizierter MitarbeiterInnen haben sich verbessert.
Messgrößen:	-	Durchschnittlicher Fortbildungsaufwand je MA
	-	Anzahl der internen Stellenbesetzungen im Rahmen eines Bewerbungsverfahren
	-	Ungeplante Fluktuation
	-	Übernahmequote der Auszubildenden
	-	Anzahl der Bewerbungen je externe Stellenausschreibung
Maßnahme:	7.01	Die Maßnahmen zur Personalgewinnung, -qualifizierung und -entwicklung sind bis spätestens 31.12.2019 strukturiert und in ein Gesamtkonzept überführt. Der Ausbau und die Weiterentwicklung erfolgt bedarfsgerecht.

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
4.01	<b>Zur Optimierung des Arbeitsumfeldes wird bis zum 31.12.2018 ein „Verwaltungsgebäudekonzept“ entwickelt.</b>	31.12.18	40 %
<p>Kommentierung:</p> <p>Auf Grundlage des von der Verwaltung erarbeiteten Grobkonzeptes für die Verwaltungsgebäude wurde im April 2018 das Büro Drees &amp; Sommer, Stuttgart mit der Erstellung einer Feinkonzeptionierung beauftragt. Die Feinkonzeptionierung erfolgt in folgenden Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudezustandserfassung</li> <li>- Bedarfsplanung</li> <li>- Bedarfsdeckungsplanung</li> <li>- Abwicklungsstrategie</li> <li>- Zusammenfassung der Ergebnisse</li> </ul> <p>Die Feinkonzeptionierung dient gleichzeitig der Erhebung des mittel- bis langfristigen Verwaltungsflächenbedarfes. Zwischenzeitlich sind die Gebäudezustände erfasst und in Workshops mit dem Gemeinderat und den Führungskräften der Verwaltung die künftigen Bedarfe und Anforderungen an die Verwaltungsgebäude formuliert. In der ersten Sitzungsrunde 2019 werden die Ergebnisse in den Gemeinderat eingebracht.</p> <p>Im Gesamt-Verwaltungsgebäudekonzept läuft aktuell die Bedarfserfassung. Sobald feststeht, in welchen Schritten die Umsetzung des Verwaltungsgebäudekonzeptes erfolgt, werden die jeweiligen Umzüge geplant. Die Kornstraße kann nicht, wie ursprünglich geplant, Anfang 2019 geräumt werden, da bis zum Abschluss der Bedarfserfassung alle Abteilungen im bisherigen Bereich verbleiben werden. Die nächsten Schritte im Prozess sind die Bedarfsdeckungsplanung im Bestand mit ggf. Neu- und Ergänzungsbauten, eine entsprechende Terminplanung sowie ein Variantenvergleich. Nach der aktuellen Planung soll hierüber der Gemeinderat im 1. Halbjahr 2019 eine Entscheidung treffen.</p> <p>Ein vorgezogener Teil des Verwaltungsgebäudekonzeptes ist die Büroplanung im Otto-Ficker-Areal. Ziel ist, eine erste Entlastung der Bestandsgebäude zu schaffen und Erfahrung für das Gesamtkonzept zu sammeln. Hier ist zwischenzeitlich die Grobplanung abgesegnet. Das Büro Drees &amp; Sommer erstellt aktuell ein Designkonzept und die Feinplanung. Diese sind Grundlagen für die Ausschreibung. Die Freigabe der Ausschreibung durch den Gemeinderat wird Anfang 2019 zur Entscheidung in den Gemeinderat eingebracht werden. Wenn alles wie geplant verläuft, können die baulichen Maßnahmen bis zum Ende des 1. Halbjahres 2019 abgeschlossen und der Umzug im 2. Halbjahr 2019 vollzogen werden.</p>			
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung der Terminierung der Maßnahmen auf den 30.06.2019.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>4.02</b> Die Maßnahmen zur Personalgewinnung, -qualifizierung und -entwicklung sind bis spätestens 31.12.2019 strukturiert und in ein Gesamtkonzept überführt. Der Ausbau und die Weiterentwicklung erfolgt bedarfsgerecht.	31.12.19	0 %
Kommentierung: Das Gesamtkonzept wird in 2019 entwickelt.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>4.03</b> Zur Anerkennung herausgehobener Leistungen sollen Leistungszulagen auch bei Beamtinnen und Beamten gewährt werden.	2018	100 %
Kommentierung: In 2018 kam die DV LPrämie Beamte erstmals zur Anwendung.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>4.04</b> Einführung eines Intranets bis zum 31.12.2018.	31.12.18	20 %
Kommentierung: Die Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck möchte als Medium der internen Kommunikation ein Intranet einführen. Das Intranet ist eng mit der städtischen Website verknüpft und wird mit demselben externen Dienstleister umgesetzt. Dies hat den Vorteil, dass Daten aus den Modulen der Website auch im Intranet ausgegeben werden können (Telefonlisten, Organigramm,...). Es entsteht kein doppelter Pflegeaufwand. Aufgrund dieser Abhängigkeit stand in einem ersten Schritt der Relaunch der Website im Vordergrund. Diese ging zum 26.11.2018 online. In einem nächsten Schritt wird das Intranet angegangen. Der Projektauftritt ist ein verwaltungsinterner Workshop, der am 24.01.2019 stattfindet. Es wird nach dem aktuellen Zeitplan davon ausgegangen, dass das Intranet bis nach der Sommerpause 2019 umgesetzt ist.		
Handlungsbedarf: Anpassung der Terminierung der Maßnahme auf 30.09.2019.		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>4.05</b> Zur weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeit wird die DV Gleitzeit bis zum 31.03.2018 angepasst.	31.03.18	100 %
Kommentierung: Die Einführung ist mit Wirkung zum 01.08.2018 erfolgt.		


Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>4.06 Die Pilotierung zum mobilen Arbeiten ist bis zum 30.09.2018 abgeschlossen.</b>	30.09.18	90 %
<p>Kommentierung:</p> <p>Zusammen mit einigen Anwendern wurde herausgearbeitet, dass die Anforderung mobiles Arbeiten außer Haus im Wesentlichen den permanenten Zugriff auf Termine, Mails, Kontakte etc. betrifft, teilweise noch den Zugriff auf den Sitzungsdienst oder das DMS.</p> <p>Da alle Abteilungsleitungen ohnehin im Zuge der digitalen Gremienarbeit standardmäßig mit iPads ausgerüstet wurden, bot sich eine Lösung auf Basis der iPads an. Bei Bedarf kann über Citrix und einen VPN-Zugang mit diesen Geräten eine Nutzung aller Programme ermöglicht werden.</p> <p>Weitere Mitarbeiter können die Lösung über das jeweilige Dezernat beantragen.</p> <p>Eine weitere Variante mit gleichen Programmnutzungsmöglichkeiten ist der Einsatz von kleineren Geräten, iPhones.</p> <p>Die Verwaltung setzt bereits seit vielen Jahren auf Citrix, sodass die flexible Nutzung von Inhouse-Arbeitsplätzen durch mehrere Nutzer und in verschiedenen Räumen technisch schon lange möglich ist.</p> <p>Für das weitere mobile Arbeiten innerhalb der Gebäude sind künftig Laptops und bei Bedarf eine WLAN-Struktur vorgesehen. Parallel dazu muss der Ausbau von entsprechenden Arbeitsplätzen (Netzzugang und großen Bildschirme) und Sicherungsmaßnahmen für den WLAN-Zugang (Radius) erfolgen.</p> <p>Die Home-Office-Nutzer, eine weitere Gruppe der mobil Arbeitenden, werden standardmäßig mit Laptops ausgestattet, die sie - mit den entsprechenden technischen Sicherheitsvorkehrungen und Auflagen - zuhause und an den Arbeitsplätzen innerhalb der Verwaltung verwenden können. Für 2019 sind Leasing-Mittel für insgesamt rund 40 Home-Office Geräte eingestellt.</p> <p>Auf Grundlage der Ergebnisse der Pilotierungsphase werden Richtlinien bis zum 31.03.2019 erlassen.</p>		
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung der Terminierung der Maßnahmen auf den 31.03.2019.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>NEU Der Umbau der Räumlichkeiten im Otto-Ficker-Areal und der Umzug betroffenen Abteilungen ist bis 31.12.2019 erfolgt.</b>	31.12.19	5 %
<p>Kommentierung:</p> <p>Der 1. Teil des Verwaltungsgebäudekonzepts wird mit der Einrichtung von 49 modernen Arbeitsplätzen im Otto-Ficker-Areal umgesetzt.</p>		
<p>Handlungsbedarf:</p> <p>Aufnahme dieser neuer Maßnahme.</p>		

Leistungsziel

Ziel erreicht

Prognose

<b>5</b>	<b>Die Voraussetzungen für eine effektive und effiziente Gremienarbeit sind geschaffen.</b>	nein	
Messgröße:			
<b>Anzahl der Sitzungen/Termine<sup>4</sup></b>		<b>2017</b>	<b>2018</b>
Sitzungen des Gemeinderats		13	14
Sitzungen der beschließenden Ausschüsse		21	19
Sitzungen der beratenden Ausschüsse und sonstige dauerhaft eingerichtete Gremien		19	26
Ad-Hoc-Termine und temporär gebildete Arbeitsgruppen <sup>6</sup>		67	89
Sitzungen der Ortschaftsräte		39	41
Gesamt		159	189
<b>Durchschnittliche Dauer der TOPs</b>		<b>2017</b>	<b>2018</b>
Ortschaftsräte		14:54 min	12:40 min
Beschließende Ausschüsse (FI-VA/ TA-UA)		19:45 min	19:55 min
Gemeinderat		13:01 min	12:48 min
Indikatoren für die Zielerreichung sind die oben genannten Kennzahlen.			
Anzahl der Ad-Hoc-Termine ist reduziert: nein			
Durchschnittliche Dauer der Tagesordnungspunkte ist reduziert: nein			
Kommentierung:			
Hier konnte noch keine Verbesserung erzielt werden. In der März-Klausurtagung wurden bereits einige Änderungen vorberaten (s. Maßnahme 5.01). Es wurden noch nicht alle Maßnahmen umgesetzt. Ein Großteil wird wie geplant zur neuen Wahlperiode ab Sommer 2019 umgesetzt.			

<sup>4</sup> Basis sind die Einträge im Sitzungskalender des Sitzungsdienstes.

<sup>5</sup> Steigerung von 2017 auf 2018 ist u.a. auf die das neu eingeführte Fachforum Umwelt- und Naturschutz zurückzuführen.

<sup>6</sup> In dieser Kategorie sind sämtliche von der Stadtverwaltung versandten Einladungen erfasst, die nicht Teil der übrigen Kategorien sind. Beispielsweise fallen hierunter Einladungen zu Vor-Ort-Besichtigungen, temporär gebildeten Arbeitsgruppen, Informationsveranstaltungen sowie repräsentativen Terminen. Die Steigerung in diesem Bereich von 2017 auf 2018, ist in Teilen der verwaltungsmäßigen Erfassung geschuldet, die im Jahr 2017 noch nicht flächendeckend erfolgte. Die Aussagekraft dieser Kennzahl wird sich in den Folgejahren erhöhen.

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>5.01</b>		
<b>Es findet eine Klausurtagung zur Optimierung der Gremienarbeit im März 2018 statt.</b>	31.03.18	100 %
<p>Kommentierung:</p> <p>In der März-Klausurtagung 2018 hat sich der Gemeinderat mit der Optimierung der Gremienarbeit befasst. Die Verwaltung wurde beauftragt, auf Basis der Workshop-Ergebnisse Vorschläge zu inhaltlichen Strukturierung der Sitzungsvorlage und der Rolle des Ältestenrates bei der Sitzungsvorbereitung zu erarbeiten. Die ursprünglich im 3. Quartal 2018 vorgesehene Befassung im Gemeinderat konnte noch nicht erfolgen. Die Aufarbeitung soll im 1. Halbjahr 2019 in den Gemeinderat eingebracht werden. Konkret geht es um die Inhalte der Sitzungsvorlagen. Diese sollen künftig einen schnellen Überblick – Kurzzusammenfassung, Vorlage der Präsentation mit der Sitzungsvorlage – ermöglichen.</p> <p>In der Klausurtagung 2018 wurde die Struktur der beschließenden Ausschüssen frei diskutiert und empfohlen, diese mit einigen Anpassungen im Grundsatz beizubehalten. In einem Vorbereitungsworkshop zu den Klausurtagungen 2019 haben Vertreter der Gemeinderatsfraktionen und -gruppierungen das Thema nochmals in die Klausurtagung 2019 verwiesen. Auf Grundlage von konkreten Vorschlägen aus der Verwaltung soll die Anzahl und die Zuständigkeiten der Ausschüsse abschließend diskutiert und zur Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen werden. Die Verwaltung hat den Auftrag möglichst konkrete Vorschläge zu den Inhalten, am besten mit verschiedenen Alternativen/Varianten vorzubereiten. Damit sollen möglichst konkrete Ergebnisse in der Klausurtagung erzielt werden, die dann nach formeller Beschlussfassung in einer regulären Gemeinderatssitzung so umgesetzt werden können.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>5.02</b>		
<b>Als 1. Schritt zur Optimierung der Gremienarbeit sollen bis zum 30.09.2018 Tablets für die Gemeinderäte eingeführt werden.</b>	30.09.18	100 %
<p>Kommentierung:</p> <p>Die Pilotphase zur Einführung von Tablets für die Stadträtinnen und Stadträte startete im November 2017 und endete im April 2018. Insgesamt erfolgte eine positive Rückmeldung der iPad-Tester mit der Empfehlung, iPads für alle Stadträtinnen und Stadträte sowie die Ortschaftsräte einzuführen. In der Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2018 (§ 57 ö) wurde die Einführung der digitalen Gremienarbeit für den Gemeinderat ab 01.01.2019 und für die Ortschaftsräte ab der neuen Wahlperiode beschlossen. Im September 2018 wurden Tablets an alle Stadträtinnen und Stadträte ausgerollt. Seit 01.01.2019 erfolgt der Versand ausschließlich digital. Der erste Schritt in der Einführung der digitalen Gremienarbeit ist damit abgeschlossen. Die Maßnahme ist umgesetzt.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs
----------	--------	------------

<b>5.03</b>	<b>Ausbau des Berichtswesens bis spätestens zum 31.12.2018.</b>	31.12.18	30 %
<p>Kommentierung:</p> <p>Erste Schritte zum Ausbau des Berichtswesens wurden gemacht. Die ersten Steuerungsberichte werden regelmäßig in den Haushalt eingebracht. Die nächsten Berichte sind Folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsförderung (Feb-Sitzungsrunde)</li> <li>- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Feb-Sitzungsrunde)</li> <li>- Wohnen (April-Sitzungsrunde)</li> </ul> <p>Der Ausbau des Berichtswesen soll als Prozess und aus den Erfahrungen und den Anforderungen sich entwickelt. In der Sitzungsvorlage (GR/2018/102) zur Konzeption und zum Statusbericht Berichtswesen wurde die weitere Entwicklung konzeptionell dargelegt. Die Maßnahme soll weiter konkretisiert werden.</p>			
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Konkretisierung der Maßnahme: „Es ist ein Finanzcockpit zum 31.12.2019 eingeführt.“</p>			

Maßnahme

Termin

Umsetzungs-  
grad

	Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
<b>NEU</b>	<b>5.04 In einem 2. Schritt werden zur Optimierung der Gremienarbeit bis zum 30.09.2019 Tablets für die Ortschaftsräte eingeführt.</b>	30.09.19	-
<p>Kommentierung:</p> <p>Der zweite Schritt beinhaltet die Umstellung der Ortschaftsräte auf die digitale Gremienarbeit. Es wird vorgeschlagen eine entsprechende Maßnahme aufzunehmen. Mit der Umsetzung dieses zweiten Schritts ist die Einführung der digitalen Gremienarbeit abgeschlossen.</p>			
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Aufnahme dieser neuen Maßnahme.</p>			